

1. Am 6. Januar 1870 waren die eröffnet werden konnte. Es befinden sich geräumiger, bedeckter Beschlagraum auszubilden und den bisher meistens- t. Der Verwaltungsrath besteht aus 10 Bürger. Die technische Oberleitung übertragen und sind an diesen die Ander Stadt- u. Kreis-Thierarzt Zimmermann als practischen Unterricht. Als Schmiedehandwerk erlernt haben; es ist auch Ausländern der Eintritt und dauert der Lehrkursus 4 Monate. den Leistungen der Zöglinge denselben wird. Ein Eintritts- oder Lehrgeld istlich, und kann nach Ermessen der währt werden, wenn solche bereits 1874 werden auch Militärs des 9. ten Bedingungen. — Die zur Aufsicht, attaschirt und der speciellen Ueberprüfungen beivohnt. In der Aufsicht, und ist dieselbe die Einrichtung ange stellt ist, der aus der Zahl der Lehrkursus beendet und zu weiterer Ber die Weise wird es ermöglicht, nicht ern auch den neu eingetroffenen Zög nd von der Verwaltung für 4 Eisen, 60 M festgesetzt. Schraubstollen (4 Eisen mit Stollen) für 6 M ge s Pferd an die Schmiede zu führen, rffestigt wird. Da das lästige Ab onservirt und mancher Lahmheit dor h Beschaffenheit mit 1 M bis 1 M leistet werden, ein Conto wird nur in Genehmigung erteilt hat. Militärschmieden besucht, von denen 3107 Pferde beschlagen.

Altonaer Sonntagschule.

der Bekanntmachung über Zeit und

zur Bewerksstelligung von Gewerbe- Jahres stattfand. Eine zweite ward im der Verein in einer General-Verein die Belebung und Förderung Interessen Altona's und der Herzog- usammenkünfte (Lassenburg, König- Aufmunterungen für neue Leistun- 1869 veranstaltete internationale Zu- usen. Der Verein besitzt eine aus- ien, Vorsitzender; H. G. Rothnagel, A. Peterßen, Archivar; G. Lüfing, Der Verein zählte am Schluß des 4 M 80 L .

849. Zur Sammlung von Beiträgen erschiedene Localcomités gebildet. Das der Stiftung hat seinen Sitz in Altona- reinsk-Comité, welchem statut- hließlich zuseht, besteht gegenwärtig Jessen.

der Gewerbe-Ordnung vom 29. Mai Vorstände (Kellerleute) wir gleichzeitig

ter. N. H. Meyer, Langeft. 9 b; Schönborn, Brunnenft. 13

meister. J. H. H. Schütte, Rathhaus- A. Müller, Grüneft. 12 (Beisitzer); N. Präsidentengang 4; G. C. M. Schmidt, 12, R.

J. C. H. Defendahl, Sandberg 3; Stahl, gr. Papagoyenft. 10. reimeister. N. A. Brodmüller, Steinft. 35; ell, gr. Bergft. 79.

J. F. A. Meyer, Breitest. 124; ft, Breitest. 136; J. C. W. Wagener

B. C. G. Pann, (Schriftführer).

J. C. H. Jochst, gr. Bergft. 126.

Sattler und Hiemermeister. J. C. H. Manning, Norderst. 24; Ad. Bedmann, Langeft. 67a

Schlachtermeister. J. J. C. Bobßen, Johannist. 8; M. C. Stampff, Breitest. 83

Schlossermeister. J. H. L. Hünge, Blumenst. 57; C. W. R. Brauns, Vossent. 6

Schmiedemeister. J. D. Böckmann, Königst. 256; H. F. Grete, Annent. 16; A. H. M. Köhl, (Schreiber), H. Mühlenst. 47b.

Schneidermeister. D. H. Krufe, gr. Freiheit 59; H. F. Hartz, gr. Mühlenst. 62; J. J. W. Stellung (Cassirer), Bahnhofst. 30; J. Kelling, (Vote), Finkenst. 24.

Schornsteinfegermeister. F. Streich, M. Burmeister, Ottenjen.

Kaiser-Wilhelms-Stiftung für deutsche Invaliden. Der im October 1870 begründete hiesige Localverein zur Unterstützung der Invaliden hat seine Statuten im Mai 1871 festgestellt und ist auf Grund derselben im August f. J. als Zweigverein der das ganze deutsche Reich umfassenden Kaiser-Wilhelms-Stiftung aufgenommen. Seine Hauptaufgabe ist den Invaliden des letzten Krieges und deren Hinterbliebenen neben der Staatspension Hilfe zu gewähren, insonderheit diejenige, welche erforderlich ist, um ihnen die Wahl eines ihren Fähigkeiten und Neigungen entsprechenden Lebensberufes zu ermöglichen. Der hiesige Verein besitzt ein Capitalvermögen von circa 24,000 M und ließen ihm außerdem circa 1500 M jährlich an freiwilligen Beiträgen zu. Die Zahl der unterstützten Invaliden betrug bis gegen Ende des Jahres 1876: 150. Den Vorstand bilden: Rechtsanwalt B. Jessen, Vorsitzender; Dr. med. Callisen, B. Geste, D. Meyer, Th. Reintze, Amtsrichter Peterßen.

Kasernen besitzt Altona vier; nämlich: in der Feldstraße und Norderstraße, sowie das freihere Arbeitshaus an der Schauenburgerstraße, welche die Central-Kaserne ist und die ehemalige Münze in der Johanniststraße.

Kataster-Amt Altona, Königl., für Altona, und Ottenjen. Bureau: Grünestraße 17. — Nach § 15 des Gebäudesteuer-Gesetzes vom 21. Mai 1861 müssen dort angemeldet werden, bei Gebäuden: die Besitzveränderungen, Neubauten, Umbauten, die abgebrochenen oder sonstwie zerstörten Gebäude; ferner bei den Grundstücken die Besitz- und Grenzveränderungen, Anträge auf Aufsertigung von Grundrissen aus den neuen Karten, sowie alle zur Berichtigung der genannten Karten erforderlichen Vermessungen. Die Anmeldungen sind an den Amtstagen: Freitag und Sonnabend jeder Woche, in den Stunden von 8—12 Uhr Vormittags und 2—6 Uhr Nachmittags, bei dem Königl. Kataster-Controleur und beed. Feldmesser Friedrich Scherer mündlich anzubringen.

Kinder-Hospital des weiblichen Vereins für Armen- und Krankenpflege. (Befindet sich Blumenstraße 90.) Verwaltung=Comité: Frä. E. Boel, Frau Warnholtz, Frä. Meßtorf, Frau H. Carlsen, Vorsteherinnen; W. West, Cassenführer; George Vaur, Berather; Dr. med. Edm. Hinzpeter, Arzt, Grüneft. 4; Diacon: Schw. Catharina Dienau, Schw. Emilie, Schw. Marie und Schw. Meta.

Kinder-Hospital, Altonaer. (Blücherstraße 20.) Größnet den 24. Mai 1859. Direction: G. H. Sieveking, Präses; Dr. Th. Kraus; Fr. Bedmann, Cassirer; J. W. Döbereiner, ökonomischer Director. Arzt: Dr. Litzmann. — Hausmutter: Mad. Hinrich. — Zahl der Betten 45. — In der mit diesem Hospital verbundenen Kinderklinik ist folgendes Statut maßgebend: Angehörige kranker Kinder bringen dieselben in die Klinik, die dort unentgeltlich ärztlichen Rath und auf Verlangen auch Arznei umsonst erhalten. — Jedes franke Kind hat Zutritt Morgens von 8—9 Uhr. — Der Arzt hat das Recht der Abweisung, sowie der Bestimmung, ob die Arznei unentgeltlich verabreicht werden soll.

Kirchen und Friedhöfe, siehe Gotteshäuser, Seite 288 u. ff.

Krahne, städtische, besitzt Altona zwei, welche verpachtet werden. Der größte, 20,000 Pfund tragfähig, befindet sich an der holländ. Reihe; der kleinere mittelst Wasserdruck arbeitende, befindet sich beim Fischmarkt an der Elbbrücke, der indessen nur Lasten bis zu 5000 Pfund schwer heben darf. Die Gebührentaxe ist an den betreffenden Plätzen ausgehängt.

Krankenkörbe-Stationen: Im Krankenhaus, Allee; auf dem Schulterblatt-Bahnhof; in der Hauptwache am Rathhausmarkt; im Polizeiamte, Königstraße; in der Hafenwache auf dem Venton an der Dampfschiffsbrücke. (Zur Nachtzeit wird der Transport Verunglückter nöthigenfalls von den Wächtern besorgt.)

Krankenhaus, Altonaer, Allee. Durch milde Beiträge erbaut. Größnet den 1. September 1861 Krankenhaus-Commission: vom Magistrat Senator W. Knauer; vom Stadtverordneten-Collegium C. P. Clemenz und Dr. Erdmann. Oberärzte: für die medicinische Station Sanitätsrath Dr. F. Raefner, für die chirurg. Station Sanitätsrath Dr. A. G. J. v. Thaden. Assistentenärzte: Dr. D. Möller, Dr. Aug. Wachter und Dr. L. Nied. Inspector: W. H. Neu.

Regulativ für die Aufnahme und Entlassung der Kranken.

§ 1. Die Aufnahme in das Krankenhaus kann unter den nachstehenden Bedingungen Allen gewährt werden, welche entweder heilbar sind, oder deren Krankheitszustand durch die Aufnahme zu bessern oder zu erleichtern ist. Ausgeschlossen von der Aufnahme sind Kinder unter 8 Jahren, Frauen, deren Niederkunft bevorzucht, und unheilbare Sieche. Die Aufnahme eines Kindes unter dem angegebenen Alter ist jedoch alsdann zulässig, wenn die Schwierigkeit einer an dem Kinde vorzunehmenden Operation dessen Aufnahme besonders wünschenswerth erscheinen läßt, sowie wenn die Mutter des Kindes in das Krankenhaus aufzunehmen ist, und entweder Weiber Zustand eine gleichmäßige Behandlung (z. B. bei Syphilis, Krätze etc.) erforderlich macht, oder (bei Säuglingen) das Verbleiben des Kindes bei der Mutter nothwendig erscheint.

§ 2. Darüber, ob ein Kranker nach Beschaffenheit seines Krankheitszustandes sich zur Aufnahme eignet, entscheidet allein der Oberarzt der betreffenden Abtheilung.